

Determinanten für Gesundheit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	1. Semester	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	a) Kontextuelle Determinanten	S ! S " # \$ h	6%#\$ h	\$ Studierende	
	b) Individuenbezogene Determinanten (Seminar):	S ! S " # \$ h	6%#\$ h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> a) <u>Kontextuelle Determinanten</u> &a' hdem das ( odul er)olgrei' h absolviert * urde# + , nnen die Studierenden - <b>Wissen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- international etablierte ( odelle der Soziale . idemiologie zur Kran+heitsentstehung * iedergeben.</li> </ul> <b>Verstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die /r+enntnisse aus soziale . idemiologis' hen Studien zum Ousammenhang z* is' hen +ontextuellen Determinanten und der /ins' hr1n+ung von 2esundheit und ! ohlbe)inden di))erenzieren und bes' hreiben.</li> <li>- die 3edeutung der Dur' h)4hrung gesundheitsbezogener Interventionen von Individuen im 2egensatz zu 5o . ulationen di))erenzieren.</li> <li>- die Kom . lexit1t der Intera+tion vers' hiedener 6a+toen# die zur Kran+heitsentstehung beitragen# verstehen.</li> </ul> <b>Anwenden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlerntes ! issen in der Konze . tion von . r1ventionsorientierten 5raxis . ro'e+ten und 3erattungssituationen im 2esundheits* esen unter 3er4'+si' htigung der Kenntnisse aus 8eil b) an* enden.</li> </ul> <b>Analyse:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- internationale 5ubli+ationen zu Konze . ten# Instrumenten und ( a9nahmen aus beiden 8eilmodulen a) und b) 4ber . r4)en.</li> </ul> <b>Synthese:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ( a9nahmen zur 2esundheits), rderung und zur : edu+tion von gesundheitli' her ; nglei' hheit ent* i' +eln# . lanen# dur' h)4hren.</li> </ul> <b>Bewertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- * issens' ha)tl'i' he &lt;er , )entli' hungen zu Konze . ten# Instrumenten und ( a9nahmen aus beiden 8eilmodulen a) und b) zusammen)4hren und +ritis' h be* erten.</li> <li>- ( a9nahmen zur 2esundheits), rderung und 5r1vention und zur : edu+tion von gesundheitli' her ; nglei' hheit evaluieren.</li> </ul> b) <u>Individuenbezogene Determinanten:</u> &a' hdem das ( odul er)olgrei' h absolviert * urde# + , nnen die Studierenden - <b>Wissen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle : isi+o)a+toen von gesells' ha)tl'i' hen abgrenzen und diese hinsi' hti' h der 3eein)lussbarkeit und 3edeutung bes' hreiben.</li> <li>- die grundlegenden Konze . te und De)initionen von : isi+o)a+toen )4r die 2esundheit so* ie deren +ritis' he</li> </ul>				

	<p>! 4rdigung in 5ubli'=&gt;ealth und ( edizin *iedergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle biologis'he und .s?'hosoziale Stru+turen und ( e'hanismen de)inieren# die eine .otenzielle : eduzierung von 2esundheit und ! ohlbe)inden verursa'hen + ,nnen.</li> </ul> <p><b>Verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die /r+enntnisse aus e. idemiologis'hen und medizinis'hen Studien zum Ousammenhang z*is'hen dem individuellen &lt;erhalten und der .otenziellen /ins'hr1n+ung von 2esundheit und ! ohlbe)inden di))erenzieren und verstehen.</li> <li>- die 3edeutung von 5r1vention und 2esundheits), rderung )4r Individuen im &lt;erglei'h zu 5o. ulationen di))erenzieren und begreifen.</li> </ul> <p><b>Anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlerntes ! issen in der Konze .tion zielgru. .ens.ezi)is'her Diagnosti+ und Interventionen zur 5r1vention und 2esundheits), rderung unter 3er4'+si'htigung der Kenntnisse aus 8eil a) an*enden.</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Kran+heitsursa'hen und 2esundheitsressour'en er+ennen# eins'h1tzen# +ritis'h betra'hten und einordnen.</li> </ul> <p><b>Synthese:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bedar)orientierte und individuelle /m.)ehlungen innerhalb der risi+o)a+torenassoziierten 8hemen)elder @+, r.erli'he A+tivit1t# @/rn1hrung# @Stress# oder @Su'htverhalten# ent*i'+eln.</li> </ul> <p><b>Bewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumente und ( a9nahmen zur 2esundheits), rderung und 5r1vention# Konze .te so*ie 5ubli+ationen aus beiden 8eilmodulen a) und b) 4ber .r4)en# zusammen)4hren und +ritis'h be*erten.</li> </ul>
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) <u>Kontextuelle Determinanten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2esundheitsbezogene Determinanten au) individueller (z.3. 2ender# /thnizit1t)# haushaltsbezogener# gru. .enbezogener# regionaler# nationaler und globaler /bene.</li> <li>- ( odelle zur /r+l1rung gesundheitli'her ;nglei'hheit (z.3. /l+eles und (iel'+) so*ie +ulturelle# verhaltensbezogene# materialistis'he# stru+turelle und li)e='ourse ( odelle.</li> <li>- ( essver)ahren zur sozialen De .rivation au) r1umli'her /bene (z.3. Carman Index) und deren 3edeutung )4r 2esundheit und 2esundheitsverhalten.</li> <li>- /videnzbasierte 3est=5ra'ti'e-Ans1tze zur 5r1vention der .otenziell .athogenen /))e+te von +ontextuellen : isi+o)a+toren.</li> </ul> <p>b) <u>Individuenbezogene Determinanten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- K, r.erli'he A+tivit1t und /rn1hrungsverhalten in der .rim1ren# se+und1ren und terti1ren 5r1vention sogenannter Oivilisations+ran+heiten</li> <li>- Individuelle Interventionen und 6a+toren zur &lt;erbesserung und Stabilisierung der .h?sis'hen und .s?'his'hen 2esundheit und LebensEualit1t</li> <li>- / .idemiologis'he /videnz stressassoziiertes /ins'hr1n+ungen der 2esundheit und des ! ohlbe)indens</li> <li>- /videnz gesundheitsbezogener KonseEuenzen und Interventionen bei 2enusmittelmissbrau'h# Drogen+onsum oder Su'htverhalten</li> <li>- 2egenseitige /in)lussnahme der diversen &gt;andlungs)elder in der individuenbezogenen 2esundheits), rderung und 5r1vention: K, r.erli'he A+tivit1t# /rn1hrungsverhalten# Stress (im Sinne einer .s?'ho.h?sis'hen Alarmrea+tion) und Su'htverhalten</li> <li>- Diagnostis'he &lt;er)ahren zur modellha)ten S+alierung individuenbezogener : isi+o)a+toren+onstellationen und : e)erenzierung zu gro9en 3ev, l+erungsstudien (z.3. SFG : / et'.)</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen</b></p>

	Seminar (S)
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Inhaltlich:</b> +eine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 5r4)ungsleistung (Seminar " 8eilmodul a): semesterbegleitende 5r1sensation (1 sb5&# H D5) 5r4)ungsleistung (Seminar " 8eilmodul b): :e)erat I 5r1sensation und s'hri)li'he Ausarbeitung eines )estgelegten 8hemas (1 :# H D5)
<b>7</b>	5)li'htmodul im ( asterstudiengang @Ange * andte 2esundheits), rderungß. ! ahl.)li'htmodul in anderen Studieng1ngen. Die Anre'henbar+eit ri'htet si'h na'h den <orgaben der 7e*eiligen 5r4)ungsordnung.
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> ( odulbeau)trager: 5ro). Dr. Kai : , '+er >au. tamtli'h Dehrende: a) 5ro). Dr. Fhristian ! eidmann b) 5ro). Dr. Kai : , '+er
<b>9</b>	<b>Literatur</b> a) Krieger# &. ( 0 J). / .idemiolog? and the 5eo.lels >ealth: 8heor? and Fontext. Gx)ord: Gx)ord ; niversit? 5ress. Se'ond / dition. Dam.ert# A.# >agen# F. ( 01%). Armut und 2esundheit: 8heoretis'he Konze.te# em.iris'he 3e)unde# .olitis'he >eraus)orderungen. 3erlin: S. ringer. :i'hter# (.# L >urrelmann# K. (/ds.) ( 016). Soziologie von 2esundheit und Kran+heit. S. ringer 6a'hmedien ! iesbaden. b) 8iemann# (.# L ( oho+um# (. (/ds.). ( 0 1). 5r1vention und 2esundheits), rderung. S. ringer 3erlin. ! eitere Diteratur *ird in den <eranstaltungen be+annt gegeben.

Versorgungsforschung					
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits/LP 6	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) 2 Grundlagen der Versorgungsforschung b) Anwendungsbereiche der Versorgungsforschung	a) Deutsch b) Deutsch	a) 6 Std. b) 6 Std.	a) 60 Std. b) 60 Std.	a) 5 b) 5
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Am Ende des (oder) erfolgreich absolvierten Studiums sollen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen (1)</b> ... verschiedene Anwendungsfelder und Kontexte der Versorgungsforschung als Teilgebiet der Gesundheitswissenschaftler wiedergeben. ... die Rahmenbedingungen der Versorgungsforschung im Gesundheits- und Sozialwesen sowie verschiedene Ansätze (Methoden und Studienarten) wiedergeben.</p> <p><b>Verständnis (2)</b> ... die Bedeutung der Versorgungsforschung beschreiben sowie verschiedene Theorien und Konzepte unterscheiden. ... die Versorgungsforschung in ihren verschiedenen Bereichen beschreiben sowie unterschiedliche Ansätze identifizieren.</p> <p><b>Anwendung (3)</b> ... eigene Fragestellungen der Versorgungsforschung entwickeln und angeben. ... zu bestimmten Fragestellungen der Versorgungsforschung passende Methoden auswählen und einen Entwurf der Instrumente durchführen.</p> <p><b>Analyse (4)</b> ... verschiedene Ansätze und Methoden der Versorgungsforschung vergleichen (aufeinander beziehen und gegenüberstellen) diskutieren.</p> <p><b>Synthese (5)</b> ... die verschiedenen Anwendungsfelder der Versorgungsforschung im jeweiligen Kontext bewerten und Maßnahmen ableiten. ... verschiedene Ansätze (Methoden und Verfahren) der Versorgungsforschung im jeweiligen Kontext bewerten und Maßnahmen ableiten.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) = 5. Auflage: Rahmenbedingungen und Aufgabe: Bedeutung der Versorgungsforschung in Deutschland</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>= 8heorie und die vers'hiedenen Konze . te der &lt;ersorgungs)ors' hung</li> <li>= ( ethoden und Student? . en der &lt;ersorgungs)ors' hung# Abgrenzung und 2emeinsam+eiten der &lt;ersorgungs)ors' hung zur +linis' hen 6ors' hung 5atienten- und Klientenorientierung in der &lt;ersorgungs)ors' hungb)</li> <li>b) = /nt*'i'+lung und 5retest eines eigenen &lt;ersorgungs)ors' hungs . roie+ts</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Seminar</li> <li>b) Seminar</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Inhaltli'h: +eine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) 5r4)ungsleistung 1A (5ra+tis' he Arbeit) (H D5)</li> <li>b) 5r4)ungsleistung 13 (3eri'ht) (H D5)</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Ange*andte 2esundheits), rderung (.S'. (A26)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>5ro). Dr. ( elanie S'hnee (( odulverant*ortli'he"r)</p> <p>5ro). Dr. Kirsten Steinhausen (( odulverant*ortli'he"r)</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>aMb) &gt;olger 5)a))# &amp;i'ole /rnstmann# 6al+ &gt;o))man# /dmund A. (. &amp;eugebauer# ( artin &gt;1rter# &gt;rsg. ( 0 J). &lt;ersorgungs)ors' hung. 8heorien I ( ethoden I 5raxis. S. ringer.</p>

Academic Skills					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) ! issens'ha)tli'hes Arbeiten b) 5roie+tmanagement	<b>Kontaktzeit</b> S ! S " # \$ h S ! S " # \$ h	<b>Selbststudium</b> 6%#\$ h 6%#\$ h	<b>geplante Gruppengröße</b> \$ Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>a) ! issens'ha)tli'hes Arbeiten:</p> <p>&amp;a'hdem das (odul er)olgrei'h absolviert *urde# +,nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z*is'h'en ob!e+tierten und situierten ! issensbest1nden unters'heiden</li> <li>- die : elevanz von diversen und trans)ormativen ! issensbest1nden in den 2esundheits* issens'ha)ten re)le+tieren</li> <li>- si'h s?stematis'h mit einem selbstge* 1hlten 8hema auseinandersetzen und in einem iterativen &lt;erstehens .rozess . arallel unters'hiedli'he ! issensbest1nde re)le+tieren.</li> <li>- anhand von 6, rder= und 5ubli+ationslogi+en / inbli'+e in die Stru+ur von institutionalisierter ! issens'ha)t erhalten# +on+retisiert z.3. am 3eis .iel von 5romotionssti .endien</li> </ul> <p><b>Verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den unters'hiedli'hen &amp;utzen vers'hiedener *issens'ha)tli'her Darstellungs# Argumentations- und Dis+ussions)ormen in 6ors'hungsarbeiten verglei'hen.</li> <li>- St1r+en und S'h*1'h'en eigener 6ors'hungsarbeiten er+ennen und bes'hreiben.</li> </ul> <p><b>Anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Darstellungs# Argumentations= und Dis+ussionsstil )4r die eigene *issens'ha)tli'he Arbeit ent*i'+eln</li> <li>- einen *issens'ha)tli'hen 8ext theoretis'h )undiert stru+turieren und )ormulieren.</li> <li>- relevante Kriterien guter 6ors'hungs . raxis identi)izieren und )4r eigene 6ors'hungsarbeiten an*enden.</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im . lizite Annahmen relevanter gesundheits*issens'ha)tli'her ( ethoden ex . lizieren.</li> </ul> <p><b>Synthese:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- )a'h= und methoden4bergrei)ender Konze . te in eigenen gesundheits*issens'ha)tli'hen 5roie+ten +ombinieren.</li> </ul> <p>b) 5roie+tmanagement:</p> <p>&amp;a'hdem das (odul er)olgrei'h absolviert *urde# +,nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die theoretis'hen 2rundlagen des . roessionellen 5roie+tmanagements benennen.</li> <li>- die / r)olgs)a+toren )4r 5roie+tmanagement +ennzei'hnen.</li> </ul> <p><b>Verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grganisations=8heorien und  Anal?se begreifen.</li> <li>- die ( ethoden und Instrumente des 5roie+tmanagements darstellen.</li> <li>- die 6a+toren )4r gelingende 8eamarbeit bes'hreiben.</li> </ul> <p><b>Anwenden:</b></p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Aufbau und den Ablaufprozess von Projekten organisieren.</li> <li>- die (Methoden zur Projektsteuerung und Koordination bedienen.</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktionen: analysieren und die Organisation eines Projektes analysieren.</li> <li>- Projektkosten kalkulieren und planen.</li> </ul> <p><b>Synthese:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale und globale Projekte managen.</li> <li>- Veränderungsprozesse erarbeiten und umsetzen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) <u>!issenshaftliches Arbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 kulturelle !issensformen und ortsgeschnittene akademische Arbeitstechniken</li> <li>• Kriterien guter +linischer Praxis (2 F5) und guter epidemiologischer Praxis (2 / 5)</li> <li>• Akademisches Alltagsgeschehen und Rahmenbedingungen</li> <li>• Storytelling in der !issenshaft: /stellen von /x.ossen /r Forschungsarbeiten und Anträge# inklusiv /thi+anträgen und Budget+al+ulation</li> </ul> <p>b) <u>Projektmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Grundroutinen " theoretische Grundlagen</li> <li>• (Methoden und Instrumente) /r den Aufbau# die Organisation# den Ablauf und das Controlling von Projekten</li> <li>• Globales Projektmanagement</li> <li>• Funktionen- und Informationsmanagement</li> <li>• Phasen (Management</li> <li>• Kommunikation: Dimensionen# Funktionen# Aufgaben</li> <li>• Teamarbeit</li> <li>• /r)olgs)atoren</li> </ul> <p>Als Team wird ein Projekt mit dem Schwerpunkt (Gesundheit), durchgeführt unter Anleitung seiner Lehrkräfte erstellt. Die (Eisensteine werden kritisch diskutiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar (S)</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Inhaltlich:</b> Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>!issenshaftliches Arbeiten: 5r4)ungsleistung: semesterbegleitende .ratische Arbeit in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung (1 sbA# H D5)</p> <p>Projektmanagement: 5r4)ungsleistung: &gt;ausarbeit (1 &gt;# H D5)</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>5)li'htmodul im (Masterstudiengang Angekündigte Gesundheit), durchgeführt.</p> <p>!ahl.)li'htmodul in anderen Studiengängen. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen 5r4)ungsordnung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>(Modulbeauftragte: 5ro). Dr. &amp;i'ole !e'dmann</p>

	<p>&gt;au . tamtli 'h Dehrende:</p> <p>a) Dozentinnen und Dozenten der 6a+ult1t 2S2 und Dehrbeau)tragte</p> <p>b) Dozentinnen und Dozenten der 6a+ult1t 2S2 und Dehrbeau)tragte</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>a) A. Kollenberg# ! . Kollenberg ( 0 J). ! issens 'hajtli 'h Arbeiten I heute. S .ringer.</p> <p>b) (. S 'h4tz# 5. Dehm+uhl# &gt;. : ,b+en ( 0 ). 5roie+tmangement. /ine /in)4hrung aus sozial= und organisations*issens 'hajtli 'her Si 'ht. S .ringer.</p>



Empirische Methoden						
Kenn- nummer	Workload 180 Std.	Credits /LP 6	Studiensemester 1	Häufigkeit des Angebots &ur Sommersemester	Dauer 1 Semester	
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Sprache</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) Quantitative und Qualitative Forschungsmethoden		a) Deutsch	a) 1 Std.	a) 10 Std.	a) 10
	b) Übung: Quantitative Auswertungsverfahren		b) Deutsch	b) 1 Std.	b) 10 Std.	b) 10
	c) Übung: Qualitative Auswertungsverfahren		c) Deutsch	c) 1 Std.	c) 10 Std.	c) 10
2	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
	<p>Am Ende des (Modul)erfolgreich absolviert werden, sollen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen (1)</b>            ... Quantitative und Qualitative Forschungsansätze unterscheiden.            ... vorgehen können bei einer empirischen Untersuchung wiedergeben.</p> <p><b>Verständnis (2)</b>            ... Vor- und Nachteile Quantitativer und Qualitativer (Methoden) erläutern und begründen.</p> <p><b>Anwendung (3)</b>            ... uni- und bivariate Analysen planen und in wissenschaftlicher Form berichten.            - Qualitative Auswertungsverfahren voneinander abgrenzen und geeignete Verfahren auswählen            ... erste Forschungsfragen formulieren im Feld der Gesundheitswissenschaften anzuwenden.            ... geeignete (Methoden) zur Identifizierung von Forschungsfragen auswählen.</p> <p><b>Analyse (4)</b>            ... geeignete Methoden mit Hilfe eigener Datenerhebungen erheben und validieren bzw. interpretieren.            - mit Hilfe von Daten gegenstandsbezogene Theorien bilden und Sinnebenen rekonstruieren.</p>					
3	<b>Inhalte</b>					
	<p>a) Seminar: Quantitative und Qualitative Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>= Forschungsdesigns in der Quantitativen und der Qualitativen Forschung</li> <li>= Formulierung von Forschungsfragen</li> <li>= Operationalisierung theoretischer Konstrukte</li> <li>= Auswertungsparadigmen in der Quantitativen und Qualitativen Forschung</li> <li>= Konstruktion von (Mixed-)Methodenstudien</li> <li>= Qualitätskriterien empirischer Forschung</li> </ul> <p>b) Quantitative Auswertungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>= Deskriptive Statistiken</li> <li>= Stichproben und Zentraltendenz</li> <li>= Inferenzstatistiken</li> <li>= Bivariate statistische (Methoden: Korrelationen, t-Tests, Chi-Quadrat-Tests)</li> <li>= Multivariate statistische (Methoden: lineare und logistische Regressionen sowie multiple Regressions)</li> <li>= Epidemiologische Studiendesigns</li> <li>= Grundlagenlogik von Experimenten</li> </ul> <p>c) Qualitative Auswertungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>= Interviewtechniken</li> </ul>					

	<ul style="list-style-type: none"> <li>= Form. utergest4tzte 8rans+ri. tion und Aus * ertung</li> <li>= /nt * i' +lung eines Kategoriens?stems mit &gt;il)e von ( axODA</li> <li>= Strategien zur Datenerhebung (6o+usgru. . en# 3eoba' htung# 8hin+ing Aloud# Sti'h. roben aus vorhandenem ( aterial)</li> <li>= An* endungs)elder und ! er+zeuge der 2rounded 8heor?</li> <li>= Die : e+onstru+tion von Sinn</li> <li>= 6allaus * ahl in der Eualitativen 6ors' hung</li> <li>= /inzel)allstudien</li> <li>= A' htsam+eitsbasierte &lt;er)ahren in der Eualitativen 2esundheits)ors' hung</li> <li>= 3eoba' htung als ( ethode</li> <li>= Die Anal?se visueller Daten</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Seminar</li> <li>b) Pbung</li> <li>' ) Pbung</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>inhaltli' h: +eine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) 5r4)ungsleistung 1sb5&amp; (5r1sentation) ( D5)</li> <li>( odul. r4)ung / m. iris' he ( ethoden 1K (Klausur) (J D5)</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Ange* andte 2esundheits), rderung ( .S'. (A26)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>5ro). Dr. . hil. ( elanie S' hnee ( ( odulverant * ortli' he"r)</p> <p>5ro). Dr. Fhristian ! eidmann (Dozent" in)</p> <p>5ro). Dr. &amp;i' ole ! e?dmann (Dozent" in)</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>aM')</p> <p>S' hreier# (.Q / ' hterho)# 2.Q 3auer# C.6.Q ! e?dmann# &amp;. L &gt;uss?# !. ( 0 H): 6ors' hungsmethoden in 5s?' hologie und Sozial* issens' ha)ten )4r 3a' helor. 3erlin: S. ringer.</p> <p>3is' ho)# F. # Gehme=C4ngling# K. L Deimgruber# !. ( 01J). <i>Methoden der Kulturanthropologie</i>. utb.</p> <p>5rz?bors+# A. L ! ohlrb=Sahr# (. ( 01H). <i>Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch</i>. ! alter de 2ru?ter.</p> <p>S' hie+# D. ( 0 J). <i>Methoden der qualitativen Sozialforschung</i>. ;tb.</p> <p>aMb)</p> <p>&gt;1der# (. ( 01R). / m. iris' he Sozial)ors' hung: / ine / in)4hrung (J. Au)lage.). S. ringer &lt;S.</p> <p>Sibbertsen# 5.# L Dehne# &gt;. ( 01\$). Statisti+: / in)4hrung )4r ! irts' ha)ts= und Sozial* issens' ha)tlar ( .# 4berarb. Au)l.). S. ringer 2abler.</p>

Praxisfelder der Gesundheitsförderung						
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits /LP 6	Studiensemester		Häufigkeit des Angebots  &ur ! intersemester	Dauer  1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Sprache</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) 3etriebli'hes 2esundheitsmanagement		a) Deuts'h	a) # \$ Std.	a) 6%# \$ Std.	a) \$
	b) /videnzbasierte 5lanung von 2esundheits), rderung		b) Deuts'h	b) # \$ Std.	b) 6%# \$ Std.	b) \$
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>&amp;a'hdem das (odul er)olgrei'h absolviert *urde# +, nnen die Studierenden</p> <p><b>Wissen (1)</b></p> <p>... a) die grundlegenden so*ie er*eiternden &gt;eraus)orderungen# Konze .te 6allbeis .iele des 3etriebli'hen 2esundheitsmanagements (32 ( )# und der 3etriebli'hen 2esundheits), rderung (326) au'h unter 3er4'+si'htigung der re'htli'h=. olitis'hen : ahmenbedingungen *iedergeben.</p> <p>b) die evidenzbasierten Strategien zur 2esundheits), rderung in Settings und )4r vulnerable 5o .ulationen *iedergeben.</p> <p><b>Verständnis (2)</b></p> <p>... a) &amp;ot*endig+eit und . olitis'hen &gt;intergr4nde zum 32 ( # 326# Arbeitss'hutz und !iedereingliederung (3 / ( ) di))erenzieren und verstehen.</p> <p>... b) *esentli'he international etablierte Konze .te der . artizi .ativen 2esundheits), rderung di))erenzieren und .r1sentieren.</p> <p><b>Anwendung (3)</b></p> <p>... a) grundlegende und s .ezi)is'he 5roblem+onstellungen und D ,sungsans1tze des 32 ( und der 326 bearbeiten und im : ahmen von 6allstudien unter 3er4'+si'htigung der . olitis'hen# re'htli'hen und sonstigen : ahmenbedingungen an*enden.</p> <p>... b) da)4r geeignete 8heorieans1tze an*enden.</p> <p><b>Analyse (4)</b></p> <p>... a) bestehende Konze .te# Instrumente und ( a9nahmen des 32 ( 4ber .r4)en.</p> <p>... b) die im : ahmen des 5ubli' &gt;ealth A'tion F?'le relevanten /lemente der 2esundheits), rderung vergleih'en# au)einander beziehen und +ritis'h dis+utieren.</p> <p><b>Synthese (5)</b></p> <p>... a) 32 ( s?stematis'h# integrativ und zielgeri'htet und unter 3er4'+si'htigung vers'hiedenster Konstellationen und Konze .te +onzi .ieren.</p> <p>... b) .raxisorientierte Strategien und Konze .te ent*i'+eln.</p> <p><b>Evaluation / Bewertung (6)</b></p> <p>... a) die eins'hligigen ( ethoden und Strategien des 32 ( +ritis'h be*erten.</p> <p>... b) die eins'hligigen ( ethoden# Konze .te und Strategien der evidenzbasierten 2esundheits), rderung +ritis'h be*erten.</p>					
3	<b>Inhalte</b>					

	<p>a) = 8heoretis'he und em .iris'he 2rundlagen zum S'hchnittstellenthema Arbeit und 2esundheit  = 5olitis'he# re'htli'he und allgemeine : ahmenbedingungen )4r 32 (# *esentli'he A+teure )4r das  32 ( innerhalb und au9erhalb des ; nternehmens  = ; msetzung des 32 ( als 64hrungsaufgabe: S?stemati+# 5lanungs- und  0ielsetzungs .rozesse so*ie S'h*ierig+eiten und ( otivations .otentiale  = Interessen+onstellungen und Kon)li+t .otentiale im Kontext von 32 (Q Koo .erations- und  In)ormationsmanagement  = /valuation von 32 (# Kennzahlen )4r 32 (  = /r)olgs)a+toren und 6allbeis .iele )4r die ; msetzung von 32 (  b) = &lt;ertie)ung von international etablierten Konze .ten der 2esundheits), rderung  = /videnzbasierung und Qualit1tssi'herung in der 2esundheits), rderung unter 3er4'+si'htigung  horizontaler und verti+aler sozialer ; nglei'hheit  = @3est 5ra'ti'e ( odelleß )4r 2esundheits), rderung in unters'hiedli'hen Settings und )4r vers'hiedene  0ielgru . .en# insbesondere vulnerable 5o .ulationen.  = &lt;alide /valuationsdesigns in der 2esundheits), rderung</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b>  a) Seminar  b) Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Inhaltli'h: +eine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b>  a) 5r4)ungsleistung 1sbA (5ra+tis'he Arbeit) (H D5)  b) 5r4)ungsleistung 1sb5&amp; (5r1sentation) (H D5)</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  Ange*andte 2esundheits), rderung (.S'. (A26)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  5ro). Dr. Kirsten Steinhausen ( ( odulverant*ortli'he'r)  5ro). Dr. &lt;erena Klusmann= ! ei9+o .) (Dozent'in)</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b>  a) 3. 3adura# ;. ! alter# 8h. &gt;ehlmann ( 010). 3etriebli'he 2esundheits .oliti+. . Au)lage.  /. ; li'h# ( . ! 4lser ( 018). %. Au)lage. 2esundheitsmanagement in ; nternehmen.  ( . Kamins+i ( 01H). 3etriebli'hes 2esundheitsmanagement in der 5raxis.  b) A. 2erhardus# /. : eh)uess und &gt;. 0eeb# ( 01\$). /viden'e-based health .romotion and .revention in  settings: ! hi'h t?. es o) stud? designs are neededS 0eits'hrit )4r /videnz# 6ortbildung und Qualit1t im  2esundheits*esen# 10R(1)# J01J\$.  A. 8ro'an# 5. Koli. ( 0 0). /videnzbasierung in der 5r1vention und 2esundheits), rderung. S. 1= J in ( .  8iemann und ( . ( oho+um. 5r1vention und 2esundheits), rderung. S. ringer &amp;ature: &gt;eidelberg.  ! eitere Diteratur *ird in der &lt;eranstaltung be+annt gegeben.</p>

Global Health & Regional Health Promotion					
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits/LP 6	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots &ur ! intersemester	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) 2lobal >ealth b) : egiional >ealth 5romotion	<b>Sprache</b> a) Deuts 'h b) Deuts 'h	<b>Kontaktzeit</b> a) # \$ Std. b) # \$ Std.	<b>Selbststudium</b> a) 6%# \$ Std. b) 6%# \$ Std.	<b>Geplante Gruppengröße</b> a) \$ b) \$
2	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> &a 'hdem das ( odul er)olgrei 'h absolviert *urde# + ,nnen die Studierenden -  <b>Wissen (1)</b> ... a) das Konze . t von 2lobaler 2esundheit# 5ubli ' >ealth# Gne >ealth und 5lanetar? >ealth di))erenzieren - a) ( illenniumsziele und SD 2s erl1utern und dis+utieren. - a) 2lobal >ealth 5rogramme in den Kontext von ethis 'hen &ormen# .ost-olonialen Dis+ursen und na 'hhaltiger /nt *i' +lung einordnen und dis+utieren. - a) die : olle von 6ors 'hung und Industrie im Kontext globaler 2esundheit +ritis 'h re)le+ieren. ... b) gemeindebasierte und . artizi . ative Ans1tze der 2esundheits), rderung s+izzieren. ... b) besondere >eraus)orderungen )4r 2esundheits), rderung im l1ndli 'hen : aum benennen. ... b) den &utzen von e>ealth=Ans1tzen exem . laris 'h er , rtern. ... b) relevante A+teure und Koo . erations . artner der 2esundheits), rderung au)z1hlen. ... b) ; nters 'hiede im <ersorgungsbedar) z *is 'hen Stadt und Dand darstellen.  <b>Verständnis (2)</b> ... a) die : olle von Grganisationen *ie der ! >G# der 210 und vers 'hiedener & 2Gs verstehen und einordnen. ... a) die +ulturellen so *ie historis 'hen 0usammenh1nge von gesundheitli 'her ; nglei 'hheit erl1utern und dis+utieren. ... a) globale und l1nders . ezi)is 'he 2esundheits . robeleme identi)izieren. ... b) st1dtis 'hen und l1ndli 'hen : aum voneinander abgrenzen. ... b) besonders relevante 0ielgru . . en der 2esundheits), rderung identi)izieren. ... b) den besonderen <ersorgungsbedar) im l1ndli 'hen : aum an 3eis . ielen erl1utern.  <b>Anwendung (3)</b> ... a) ( a9nahmen zur Si 'herstellung von <ersorgung mit ! asser# &ahrung und ( edi+amenten unter <er* endung von 3est 5ra 'ti 'e ( odellen +onzi . ieren. ... b) ( a9nahmen zur 2esundheits), rderung im l1ndli 'hen : aum +onzi . ieren.				

	<p><b>Analyse (4)</b></p> <p>... a) die Beziehung zwischen globaler Gesundheit, Lebenserwartung und, +onomis'her /nt'i'+lung analysieren.</p> <p>- a) verschiedene Formen der, +onomis'hen 3e*ertungen als /nts'heidungsanal?se +ritis'h be*erten</p> <p>... b) /r)olgsindikatoren)4r (a9nahmen der 2esundheits), rderung au)zeigen.</p> <p>... b) bestehende 5rogramme der 2esundheits), rderung mit geeigneten Daten aus*erten.</p> <p><b>Synthese (5)</b></p> <p>... a) 2lobal &gt;ealth 5rogramme +ritis'h einordnen</p> <p>- a) 2lobal 5oli'? Interventionen *eiterent*i'+eln.</p> <p>... b) die Bedeutung s.ezijs'her regionaler A+teure)4r die 2esundheits), rderung einordnen.</p> <p>... b) bestehende 5rogramme der 2esundheits), rderung *eiterent*i'+eln.</p> <p><b>Evaluation / Bewertung (6)</b></p> <p>... a) (illenniumsziele und SDS im globalen Kontext +ritis'h be*erten und *eiterent*i'+eln.</p> <p>... a) 5ubli+ationen 4ber 8hemen in 2lobal &gt;ealth +ritis'h be*erten.</p> <p>... b) ;rsa'hen regionaler ;nters'hiede in 2esundheits= und 2esundheitsverhalten dis+utieren.</p> <p>... b) 5ubli+ationen zur regionalen 2esundheits), rderung +ritis'h be*erten.</p>
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) = 2lobale Krankheitslast (3urden o) Disease) / .idemiologie 4bertragbarer und ni'ht 4bertragbare /r+rungen</p> <p>= (illenniums /nt'i'+lungsziele und sustainable development goals (SD2s)</p> <p>= Die /thi+ von 2lobal &gt;ealth</p> <p>= Die 2lobale 5harma .oliti+</p> <p>= 2esundheitssysteme in lo* resour'e 'ountries und ihre 6inanzierung</p> <p>= 5ostolonialit1t und 2es'hle'htergere'htigkeit im globalen Kontext</p> <p>= ! eltern1hrung und 0ugang zu ! asser L Du)t</p> <p>= Klima*andel und 2esundheit</p> <p>= Die :olle von !&gt;G# 2I0 und &amp;2Gs</p> <p>= /valuation von Interventionen in 2lobal &gt;ealth</p> <p>b) = Abgrenzung von st1dtis'hem und l1ndli'hem :aum.</p> <p>= 3edar)an 2esundheits), rderung im st1dtis'hen und l1ndli'hen :aum.</p> <p>= 2emeindebezogene und .artizi .ative Ans1tze der 2esundheits), rderung.</p> <p>= Konze .tion von 2esundheits), rderung im l1ndli'hen :aum.</p> <p>= 5ositive 6allbeis .iele von 2esundheits), rderung im l1ndli'hen :aum</p> <p>= /r)olgsindikatoren)4r (a9nahmen der 2esundheits), rderung</p> <p>/=&gt;ealth=Ans1tze in der 2esundheits), rderung.</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>a) Seminar</p> <p>b) Seminar</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich:</b> Keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>a) 5r4)ungsleistung 1sb5&amp; (5r1sentation) (H D5)</p>

	5r4)ungsleistung 1A (5ra+tis'he Arbeit) (H D5)
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Ange*andte 2esundheits),rderung (.S'. (A26)
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> 5ro). Dr. &i'ole ! e?dmann ( ( odulverant*ortli'he"r) 5ro). Dr. Fhristian ! eidmann
<b>9</b>	<b>Literatur</b> a) 3on+# (.# L ;lri'hs# 8. (/ds.). ( 0 1). 2lobal >ealth: Das Konze.t der 2lobalen 2esundheit. ! alter de 2ru?ter 2mb> L Fo K2. b) ! eidmann# F.# L : eime# 3. (/ds.). ( 0 1). 2esundheits),rderung und <ersorgung im l1ndli'hen : aum: 2rundlagen# Strategien und Interventions+onze .te. >ogre)e A2. ! eitere Diteratur *ird in den <eranstaltungen be+annt gegeben

Wissenschaftstheorie und Methodologie					
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits /LP 6	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots ! iSe	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) ! issens'ha)tstheorie b) : evie*ver)ahren	<b>Sprache</b> a) Deuts'h b) Deuts'h	<b>Kontaktzeit</b> a) # \$ Std. b) # \$ Std.	<b>Selbststudium</b> a) 6%# \$ Std. b) 6%# \$ Std.	<b>Geplante Gruppengröße</b> a) \$ b) \$
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>&amp;a'hdem das ( odul er)olgrei'h absolviert *urde# +, nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen (1)</b></p> <p>a) ... &gt;au .tstr, mungen vers'hiedener ! issens'ha)tstheorien und normative Kriterien der ! issens'ha)tli'h+eit benennen.</p> <p>b) - vers'hiedene : evie*ver)ahren +ennen</p> <p><b>Verständnis (2)</b></p> <p>a) ... ! issens'ha)tsethis'he und =normative 2rundlagen vers'hiedener ! issens'ha)ts.aradimen (( ode1" "H= ! issens'ha)t) so*ie s?stematis'he &lt;erglei'hs+kriterien zu ! issens'ha)tsau))assungen im historis'hen Ousammenh1ngen gegen4berstellen# um damit u.a. den ! andel von Kriterien der ! issens'ha)tli'h+eit na'hvollziehen zu +, nnen.</p> <p>b) &lt;or= und &amp;a'hteile vers'hiedener methodis'her Ans1tze in den : evie*ver)ahren erl1utern</p> <p><b>Anwendung (3)</b></p> <p>a) ... grundlegende *issens'ha)tstheoretis'he ; nters'heidungen# 3egri))li'h+eiten und Argumentationsmuster di))erenzieren und in eigenen 5ro'e+ten ver*enden.# hierzu z1hlt insbesondere der /in)luss von 2es'hle'ht# Kohorte# Sozialisation# Kultur et' . au) ( odi der ! issens'ha)t</p> <p>b) - selbst1ndig und s?stematis'h Daten aus 6a'hdatenban+en ge*innen und )4r ein : evie*ver)ahren zusammen)assen</p> <p><b>Analyse (4)</b></p> <p>a) ... 3ezeihungen z*is'hen den Annahmen relevanter (gesundheits=) *issens'ha)tli'her Diszi . linen er+ennen und so einen verant*ortli'hen 8rans)er z*is'hen vers'hiedenen ! issensberei'hen ), rdern. Dies gilt insbesondere )4r die Anal?se zeitgen , ssis'her 5rodu+itions=# 5r1sentations= und Disseminations+ontexte *issens'ha)tli'hen ! issens so*ie die 8rans)erbedingungen *issens'ha)tli'hen ! issens in T))entli'h+eiten.</p> <p>b) - ein angemessenes : evie*ver)ahren )4r die 3eurteilung gesundheitsbezogener Interventionen . lanen</p> <p><b>Synthese (5)</b></p> <p>a) ... die An*endung *issens'ha)tstheoretis'her Konze . te a+iv in eigenen (gesundheits=) *issens'ha)tli'hen 5ro'e+ten begr4nden. &gt;ierzu z1hlt insbesondere die S?nthese allgemeiner Aussagen der ! issens'ha)tstheorie in den An*endungs)eldern von A26.</p> <p><b>Evaluation / Bewertung (6)</b></p> <p>a) ... zentrale *issens'ha)tstheoretis'he Konze . te und =ans1tze in ihrer +onze . tionellen und argumentativen Qualit1t zu beurteilen. &gt;ierzu z1hlt insbesondere die /valuation zeitgen , ssis'her 5athologien des ! issens'ha)tss?stems (v.a. Instrumentalisierung# T+onomisierung# Kommodi)izierung) und deren 6olgen )4r die A+ze . tanz und Degitimation von ! issens'ha)t.</p> <p>b) - Aussage+ra)t der /rgebnisse eines : evie*ver)ahrens +ritis'h be*erten und die methodis'he Qualit1t einordnen so*ie die An*endungsbez4ge )4r die &lt;ersorgungs . raxis darstellen</p>				
3	<b>Inhalte</b>				



	<p>a) = ! as ist ! issens'ha)tS ! issens'ha)t als gesells'ha)tli'hes 8eils?stem# )un+tionale Di))erenzierung</p> <p>= ! as ist ! issens'ha)tli'h+eitS &amp;ormative 5r1missen und normatives : egels?stem von ! issens'ha)t</p> <p>= ! ie )un+tioniert ! issens.rodu+tion in 2ru. .enS S'ientiji' Fommunit? und e.istemis'he 2emeins'ha)ten</p> <p>= ! ie +ommen ! issens'ha)tlerÜnnen zu ihren /r+enntnissenS / .istemologie# 8heoriebildung# s?stematis'her 8heorienverglei'h# ( ethodologie und ( ethoden</p> <p>= ! o *ird *issens'ha)tli'hes ! issen .roduziertS Kontrollierte und o))ene Dabore# : eallabor)ors' hung</p> <p>= ! el'he &gt;altungen + ,nnen ! issens'ha)tlerÜnnen einnehmenS Diszi. lin1re : ollen# ,))entli'he Si' htbar+eit# orthodoxe und heterodoxe ! issens'ha)t# 2renzg1nger</p> <p>= &gt;at ! issens'ha)t ein 2es'hle'htS /in)luss des 2es'hle'hts au) 8hemen *ahl# ! issens.rodu+tion und a+ademis'he Karriere</p> <p>= Ist die S.ra'he der ! issens'ha)t no'h angemessenS 6a'hs.ra'he# Cargon# ! issens'ha)t mit Stimme</p> <p>= ! el'he 5athologien treten im ! issens'ha)tss?stem au)S 2e+au)te und instrumentalisierte ! issens'ha)t# 5rivatisierung# T+onimisierung# Kommodi)izierung</p> <p>= ! ie verhalten si'h &amp;atur- und 2esells'ha)ts *issens'ha)ten zueinanderS 8 *o=Futures=8hese# 6a'h+ulturen# Kon)li+te# Dialogver)ahren</p> <p>= ! ie verhalten si'h ! issens'ha)t und 5raxis zueinanderS 8? .ologie des !=5=&lt;erh1ltnisses# 8rans)er)ormen</p> <p>= ! el'hen /in)luss hat K4nstli'he Intelligenz au) ! issens'ha)tS 3ig Data=Anal?ti's# /nd o) 8heor?# ( ens'h= ( as'hine=Intera+tion in der ! issens'ha)t</p> <p>= ! ie *andelt si'h ! issens'ha)tS S'ientiji' 8urns# 8rans)ormations von ! issens'ha)t und 8rans)ormations*issens'ha)t</p> <p>= ! ie l1sst si'h ! issens'ha)tli'h )4r die 2esells'ha)t ,))nenS 5ubli' turn# ! issens'ha)ts+ommu+ation# ,))entli'he ! issens'ha)t</p> <p>b)</p> <p>= : a.id : evie*s</p> <p>= S?stematis'he : evie*s</p> <p>= ( etaanal?sen</p> <p>= 2 : AD /-2 uidelines</p> <p>= 5 : IS ( A=Statement</p> <p>= So)t*areunterst4tzung von : evie*ver)ahren</p>
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>a) Seminar</p> <p>b) Seminar</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Inhaltlich:</b> Keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>a) 5r4)ungsleistung 1sbA (5ra+tis'he Arbeit) (H D5)</p> <p>b) 5r4)ungsleistung 1 ( ( ( 4ndli'he 5r4)ung) (H D5)</p>
	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Ange*andte 2esundheits),rderung (.S'. (A26)</p>
8	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>5ro). Dr. Ste)an Sel+e ( ( odulverant*ortli'he)r)</p> <p>Dehrbeau)tragte</p>
9	<p><b>Literatur</b></p> <p>a) A. 6. Fhalmers ( 00%). /dited b? &amp;iels 3ergemann# Fhristine Altst, tter=2lei'h. ! ege der ! issens'ha)t:</p>

/in)4hrung in die ! issens'ha)tstheorie. Se'hste# verbesserte Au)lage. = S. ringer Berlin >eidelberg V/= 3u'hll.

3raun=8h4rman# >. ( 010): X! andel der ! issens .rodu+tionY. In: >andbu'h ! issens'ha)ts .oliti+. >g. v. Dagmar\ Knie Simon# Andreas Knie\ >ornbostel# Ste)an# ! iesbaden: <S# S. %1=88.

3r4hl# :. ( 01\$): ! ie ! issens'ha)t ! issen s'ha))t. ! issens'ha)tstheorie )4r Sozial= und ! irts'ha)ts \*issens'ha)ten. Konstanz: ; <K.

Dressel# 2.# 3erger# !.# >eimerl# K. et al. (>g.) ( 01J): Interdiszi .lin1r und transdiszi .lin1r )ors'hen. 5ra+ti+en und ( ethoden. 3iele)eld: 8rans+ri .t.

Duhmann# &. (1R80): XDie Ausdi))ferenzierung von /r+enntnisge \*inn. Our 2enese von ! issens'ha)t. (Sonderhe)t der K, lner 0eits'hri)t)4r Soziologie und Sozial. s?'hologie)Y. >g. v. <ol+er\ Steher" ( e'a# &l'o\ G. laden: ! estdeuts'her <erlag# S. 10 =1HR.

Duhmann# &. (1RR0): Die ! issens'ha)t der 2esells'ha)t. 6ran+)urt a. (: Suhr+am.

&o \*otn?# >.# S'ott# 5.# 2ibbons# (. ( 00J): ! issens'ha)t neu den+en. ! issen und T))entli'h+eit in einem 0eitalter der ; nge \*issheit. ! eilers \*ist: <elbr4'+.

3re \*er# C. ( 01H). 8he 5ubli' <alue o) So'ial S'ien'es. Dondon: 3loomsbur?.

S'hneide \*ind# ; # Singer=3rodo \*s+i# (. ( 01J): 8rans)ormative ! issens'ha)t. Klima \*andel im deuts'hen ! issens'ha)ts= und >o'hs'huls?stem. ( arburg: ( etro .olis

Sel+e# St. ( 0 ): /inladung zur ,))entli'hen Soziologie. /ine .ostdiszi .lin1re 5assion. ! iesbaden: S. ringer.

- b) >iggins C58# 8thomas C# Fhandler C# Fum .ston (# Di 8# 5age (C# ! el'h <A (editors) ( 01R). Fo'hrane >andboo+ )or S?stemati' : evie \*s o) Interventions. nd /dition. Fhi'hester (; K): Cohn ! ile? L Sons.

Digitalisierung im Gesundheitswesen						
Kennnummer	Workload 180 Std.	Credits/LP 6	Studienseme ster	Häufigkeit des Angebots ! iSe	Dauer 1 Semester	
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) / L (=>ealth b) Digitalisierung L 2esundheits), rderung		<b>Sprache</b> a) Deuts'h b) Deuts'h	<b>Kontaktzeit</b> a) # \$ Std. b) # \$ Std.	<b>Selbststudium</b> a) 6%# \$ Std. b) 6%# \$ Std.	<b>Geplante Gruppengröße</b> a) \$ b) \$
2	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>&amp;a'hdem das (odul er)olgrei'h absolviert *urde# +, nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen (1)</b> ... a+tuelle /nt*i'+lungen der Digitalisierung im 2esundheits*esen in Deuts'hland *iedergeben.</p> <p><b>Verständnis (2)</b> ... t?.is'he An*endungs)elder von Digital &gt;ealth = S?stemen in Stru+turen des 2esundheits*esen einordnen. ... &gt;eraus)orderungen und 3arrieren )4r die ; msetzung von Digital &gt;ealth = Ans1tzen in der 5raxis an einem 3eis .iel verdeutli'hen. ... &gt;eraus)orderungen und Ans1tze )4r der / valuation digitaler Interventionen bes'hreiben</p> <p><b>Anwendung (3)</b> ... ausge*1hlte methodis'he Ans1tze zur Konze .tion digitaler Interventionen zur 2esundheits), rderung an*enden. ... *esentli'he Aussagen aus *issens'ha)tli'her Diteratur zu Digital &gt;ealth=Ans1tzen an einem selbstge*1hlten 3eis .iel verans'hauli'hen.</p> <p><b>Analyse (4)</b> ... 5otentiale und &gt;eraus)orderungen )4r den / insatz von Digital &gt;ealth = Ans1tzen in einem An*endungs)eld anal?sieren und darstellen.</p> <p><b>Evaluation / Bewertung (6)</b> ... +on+rete 3eis .iele )4r Digital &gt;ealth = S?steme oder digitale Interventionen in der 2esundheits), rderung in 3ezug au) grundlegende gesundheits*issens'ha)tli'he ( odelle +ritis'h be*erten.</p>					
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>a) Im Seminar *ird ausge*1hlte a+tuelle Diteratur zu e&gt;ealth und m=&gt;ealth I An*endungen dis+utiert und es *erden a+tuelle Au)gaben dazu bearbeitet.</p> <p>Dehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>= Digital &gt;ealth: 3egri))e und Stru+turierung</li> <li>= Phan'en und : isi+en neue 8e'hnologien im 2esundheits*esen an &gt;and a+tuellet 3eis .iele (z.3. KI)</li> <li>= a+tuelle /nt*i'+lungen und &gt;eraus)orderungen der Digitalisierung im 2esundheits*esen in Deuts'hland</li> <li>= Digitalisierung des 2esundheits*esens im D1nderverglei'h</li> <li>= Digitalisierung und se+toeren4bergrei)ende &lt;ernetzung und Koo .eration im 2esundheits*esen (z.3. e / 5A)</li> <li>= Digitale Interventionen (z.3. DI2As) und damit zusammenh1ngende &lt;er1nderungen im &lt;ersorgungss?stem</li> <li>= Digital 5ubli' &gt;ealth: ausge*1hlte An*endungs)elder (z.3. digitale / .idemiologie)</li> </ul>					

b)	<p>Im Seminar *ird ausge*1hlte Diteratur zu Digitalen Interventionen in der 2esundheits), rderung dis+utiert und Au)gabenstellungen dazu bearbeiten.</p> <p>Dehrinhalte sind:</p>
----	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>= Gesundheitsinformationen im Internet</li> <li>= Soziale (Media und Gesundheitskommunikation)</li> <li>= Interventionen zur Förderung von Gesundheitskompetenz und Patient / m. o. erment</li> <li>= Ansätze zur Gestaltung von digitalen &lt;erhaltensinterventionen in ausgeählten Anendungseldern</li> <li>= Digitale Interventionen in ausgeählten Settings</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>a) Seminar</p> <p>b) Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Inhaltlich:</b> Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>(Modulprüfung) Digitalisierung im Gesundheitswesen 1sbA (5ra+ti's'he Arbeit) (6 D5)</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Angeordnete Gesundheitsförderung (.S'. (A26)</p>
<b>8</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>5ro). Dr. Fhristo. he Kunze ((odulverantwortli'he)r)</p>
<b>9</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>aMb) Sa'hverstndigenrat zur Seguta'htung der /nt'i'+lung im Gesundheitswesen (S&lt;: ) ( 0 1). Digitalisierung)4r Gesundheit. Oiele und : ahmenbedingungen eines d?namis'h lernenden Gesundheitss?stems.</p> <p>! &gt;G ( 01R). ! &gt;G 2 uideline Z: e'ommendations on digital interventions )or health s?stem strengtheningZ.</p> <p>! &gt;G ( 0 1). 2lobal strateg? on digital health 0 0= 0 \$.</p>

Research Project					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 1.und . Semester	Häufigkeit des Angebots Cedes Semester	Dauer Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 5roie+t : esear'h 5roie't	<b>Kontaktzeit</b> J S ! S " J\$ h	<b>Selbststudium</b> 1H\$ h	<b>geplante Gruppengröße</b> \$ Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>&amp;a'ndem das (odul er)olgrei'h absolviert *urde# +, nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die 2rundlagen des .ro)essionellen 5roie+tmanagements *iedergeben.</li> </ul> <p><b>Verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- *issens'ha)tl'i'he Arbeits- und S'hreibte'hni+en begrei)en</li> </ul> <p><b>Anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die 2rundlagen des .ro)essionellen 5roie+tmanagements bedienen.</li> <li>- *issens'ha)tl'i'he Arbeits- und S'hreibte'hni+en benutzen.</li> <li>- ein 8hema oder eine +on+rete 6ragedstellung in einer vorgegebenen 6rist selbstst1ndig *issens'ha)tl'i'h bearbeiten.</li> <li>- ( ethoden des 5roie+tmanagement ver*enden.</li> <li>- 8eamarbeit bilden und dur'h)4hren.</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- au) dem Stand *issens'ha)tl'i'her /r+enntnisse die !ahl ihrer eingesetzten ( ethoden begr4nden.</li> <li>- abgrenzbare 8hemen und 5roblemstellungen unter An*endung *issens'ha)tl'i'her ( ethoden in 8eamarbeit anal?sieren.</li> </ul> <p><b>Synthese:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- *issens'ha)tl'i'he ( ethoden und /r+enntnisse in eine .ra+tis'he 8hemenstellung einbringen und umsetzen.</li> <li>- die Oielsetzung# das methodis'he &lt;orgehen so*ie die erarbeiteten Anal?seergebnisse im : ahmen einer Abs'hluss.r1sentation .ro)essionell und selbstst1ndig darstellen und 4berzeugend vertreten.</li> <li>- ihre individuellen Interessen und 61hig+eiten beru)s.ra+tis'h *eiterent*i'+eln# damit sie si'h au) geeignete Stellen im 3eru)leben be*erben +, nnen.</li> </ul> <p><b>Evaluation / Bewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre *issens'ha)tl'i'he &lt;orgehens*eise und ihre /rgebnisse mit *issens'ha)tl'i'her Distanz +ritis'h re)le+tieren.</li> <li>- ihre /rgebnisse hinsi'htli'h ihrer theoretis'hen 3edeutung und .ra+tis'hen : elevanz beurteilen.</li> <li>- die : e)lexionen in das *eitere &lt;orgehen einbringen.</li> </ul>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Als 8eam *ird eine Aufgabe aus einem studiengangnahen 3erei'h *issens'ha)tl'i'h unter Anleitung s'hritt*eise bearbeitet und die errei'hten (eilensteine in einem iterativen Dis+ussions.rozess dis+utiert.</li> <li>Das 8eam *ird dabei dur'h mindestens z*ei 5ersonen (davon mind. ein'e 5ro)essor'in) aus unters'hiedli'hen Diszi.linen begleitet.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das /rgebnis des 5röe+ts *ird am /nde der Dau)zeit von der 2ru..e im :ahmen einer 5r1sentation vorgestellt und in einer .ra+tis'hen Arbeit vers'hri)tlit'ht.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> 5röe+t (5i) ( S ! S .ro Semester)
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Inhaltlich:</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> 8eil 1 (1. Semester): Studienleistung: semesterbegleitende .ra+tis'he Arbeit in <erbindung mit einer Ausarbeitung (1 sbA# H D5) 8eil ( . Semester): 5r4)ungsleistung: semesterbegleitende 5r1sentation und Studienarbeit (1 sb5& (\$0 [ )# 1 S8 (\$0 [ )# H D5) Diese 5r4)ungsleistung ist nur bestanden# *enn alle 8eil.r4)ungsleistungen mit mindestens @ausrei'hendß (J#0) be*ertet *erden.
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> 5)li'htmodul im ( asterstudiengang Ange*andte 2esundheits), rderung. ! ahl.)li'htmodul in anderen Studieng1ngen. Die Anre'henbarkeit ri'htet si'h na'h den <orgaben der 7e*eiligen 5r4)ungsordnung.
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> ( odulbeau)trage: Studierende+an"in hau . tamli'h Dehrende: alle Dozenten"innen der 6a+ult1t 2S2 oder +oo . erierenden 6a+ult1ten
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Diteratur ist abh1ngig vom ge* 1hlten Studienarbeitsthema.

Wahlpflichtmodul					
Kennnummer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 1. M . Semester	Häufigkeit des Angebots Cedes Semester	Dauer Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) ! 5< 8eil 1 b) ! 5< 8eil	<b>Kontaktzeit</b> h"S ! S abh1ngig von ! 5<	<b>Selbststudium</b> h"S ! S abh1ngig von ! 5<	<b>geplante Gruppengröße</b> abh1ngig von der ! 5<	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die einzelnen Dernergebnisse und Kom. etenzniveaus sind den ( odulbes'hreibungen der ge*1hlten &lt;eranstaltungen zu entnehmen.</p> <p>&amp;a'hdem das ( odul er)olgrei'h absolviert *urde# +, nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen:</b> ... die 2rundlagen der ge*1hlten ( odule zu .r1sentieren.</p> <p><b>Verständnis:</b> ... die Ousammenh1nge an einem 5raxisbeis. iel zu erl1utern.</p> <p><b>Anwendung:</b> - D, sungsans1tze aus dem ge*1hlten ( odul zu ent*i'+eln und au) +on+rete 6ragestellungen anzu*enden.</p> <p><b>Analyse:</b> - au) dem Stand *issens'ha)tl'i'her / r+enntnisse die D, sungsans1tze und die ! ahl ihrer eingesetzten ( ethoden .r4)en.</p> <p><b>Synthese:</b> - ihre individuellen Interessen und 61hig+eiten *eiterzuent*i'+eln. - ihrer &amp;eigung ents. re'hend in einem oder mehreren 8eilgebieten S. ezial *issen zu er*erben# so dass sie si'h au) geeignete Stellen na'h dem Studium be*erben +, nnen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Inhalte ergeben si'h aus dem ge*1hlten ( odul und sind den ents. re'henden ! ahl.)li'htvorlesungsbes'hreibungen zu entnehmen. 64r jedes Semester steht )r4hzeitig im &lt;or)eld eine Diste mit den angebotenen ! 5&lt;len zur &lt;er)4gung.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Art# ; m)ang (S ! S)# &lt;orlesung"Pbung# 5r1senzstunden und 5r4)ungs="Studienleistung (/ F8S) sind der ents. re'henden ! ahl.)li'htvorlesungsbes'hreibung zu entnehmen.</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Inhaltlich:</b> siehe ents. re'hende ! ahl.)li'htvorlesungsbes'hreibungen</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>5r4)ungs- und Studienleistung: siehe ents. re'hende ! ahl.)li'htvorlesungsbes'hreibungen</p> <p>Im ! ahl.)li'htmodul m4ssen in Summe (8eil 1 M 8eil ) mindestens 6 Deistungs. un+te (/ F8S) erbra'ht *erden# davon mindestens H Deistungs. un+te (/ F8S) als benotete 5r4)ungsleistung.</p>				

	Die Ordnung der Lehrpläne ist nicht bindend.
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Das Modul dient zur Vertiefung bestehender Kenntnisse.
<b>8</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> (Modulbeauftragte): Studierende+an/in Hauptamtlich Lehrende: alle Dozenten*innen der Fakultät 2S2 und der kooperierenden Fakultäten sowie Lehrbeauftragte
<b>9</b>	<b>Literatur</b> siehe entsprechende Modulvorlesungsbeschreibungen



Thesis					
Kennnummer	Workload	Credits/LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
a) A26 b) A26	R00 h	H0	H. Sem.	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) 8thesis b) 8thesis Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 0 S ! S " 0 h S ! S " # \$ h	<b>Selbststudium</b> 810 h 6%#\$ h	<b>geplante Gruppengröße</b> a) 1 b) 0	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>&amp;a'hdem das ( odul er)olgrei'h absolviert *urde + ,nnen die Studierenden -</p> <p><b>Wissen (1):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr )a'hli'hes 2rundlagen*issen im :ahmen eines selbst ge*1hlten ( asterarbeitsthemas aus dem gesundheits*issens'ha)tli'hen Kontext darstellen.</li> </ul> <p><b>Verstehen (2):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine geeignete *issens'ha)tli'he ( ethodi+ aus*1hlen und ihre !ahl *issens'ha)tli'h begr4nden.</li> </ul> <p><b>Anwenden (3):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- )4r eine Au)gabenstellung aus dem 3erei'h der 2esundheits=*issens'ha)ten"2esundheits),rderung eine an*endbare D,sung )4r die 5axis ent*i'+eln.</li> </ul> <p><b>Analyse (4):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im :ahmen eines abgrenzten 8hemas selbstst1ndig die relevante 6ors'hungsliteratur +ritis'h be*erten und den /insatz der 6ors'hungsmethoden so*ie die daraus ge*onnenen /rgebnisse anal?sieren.</li> </ul> <p><b>Synthese (5):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Arbeitsergebnisse stru+turieren und daraus &gt;andlungsem.)ehlungen )4r die 5axis ableiten.</li> </ul> <p><b>Evaluation / Bewertung (6):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen *issens'ha)tli'hen /rgebnisse +ritis'h beurteilen und mit dem a+tuellen 6ors'hungsstand verglei'hen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>/s *ird eine *issens'ha)tli'he Arbeit zu einem eins'h1lgigen# a+tuellen 8hema in einer vorgegebenen 6rist ange)ertigt. Die Arbeit soll neue /rgebnisse oder /r+enntnisse zu 6ragestellungen enthalten# die a+tuell in der *issens'ha)tli'hen Diteratur dis+utiert *erden. 2runds1tzli'h er)4llt sie die not*endigen &lt;oraussetzungen# um zumindest in Kurz)orm in einer 6a'hzeits'hri)t ver,)entli'ht zu *erden.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>a) Aus)4rli'he 2es.r1'he mit den 1e*eiligen 8thesisbetreuenden (8hemenabgrenzung) /r ,rderung des &lt;orgehens# der ( ethodi+ und der 2liederung) K11rung *esentli'her 6ragestellungen# die im Dau)e der Arbeit au)treten + ,nnen.</p> <p>b) 3lo'+seminare na'h Abs.ra'he mit der /rstbetreuung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>6ormal: siehe 8thesisordnung der 6a+ult1t 2S2</p> <p>Kenntnisse: Abh1ngig von der ge*1hlten 8thesis.</p>				

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsformen</b>  a) 5r4)ungsleistung: 8hesisarbeit (1 8# % D5)  b) Studienleistung: semesterbegleitende 5r1sentation (1sb5&amp;# H D5)</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  5)li' htmodul im ( aster Studiengang A26.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Alle Dozentinnen und Dozenten der 6a+ult1t 2S2 und"oder der +oo .erierenden 6a+ult1ten.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Literatur</b>  ! ird von den Studierenden in Abh1ngig+eit der 8hemenstellung selbstst1ndig ausge* 1ht.</p>